

Alarm im Darm

Von Pragoma

Kapitel 2: Wenn es mal wieder schnell gehen soll

Gute zwei Stunden später und sein geliebtes Auto war wieder sauber und konnte sich durchaus sehen lassen.

Er war zufrieden, stellte das Wasser ab und setzte sich hinter das Steuer, drehte den Zündschlüssel und fuhr zurück nach Hause.

Nichts konnte ihn jetzt noch aufhalten, die warme Bohnensuppe wartete und wollte gekocht werden.

Wohlgemerkt mit wenigen Zutaten, denn heute war man irgendwie faul und obendrauf bequem.

Und hungrig.

Sein Magen knurrte bereits, sagte deutlich, dass er Futter brauchte und es grollte beinahe schon laut und verzweifelt unter der dicken Jacke heraus.

Fast wie das Röhren eines paarungsbereiten Elchs.

Es wurde allerhöchste Eisenbahn, er fuhr schneller als geplant, parkte jedoch halbwegs sauber vor dem Haus ein und flitzte schon zum dritten Stock hinauf.

Wie ein wildes Tier stürmte er beinahe in die Küche, stürzte sich auf den Kühlschrank, holte die Frittaten heraus, welche er in feine Streifen schnitt und unter die Bohnensuppe gab.

Eine Tütensuppe der Marke Knurr.

Alles andere kostete zu viel Zeit und der Hunger würde es schon irgendwie rein und irgendwann wieder heraustreiben.

Noch fünf lange Minuten, dann war es so weit und die Suppe wäre fertig.

Das Wasser lief ihm bereits jetzt schon im Mund zusammen und sein Magen rebellierte voller Erwartung auf die heiße Suppe.

Noch zwei Minuten, es kochte bereits, nahm Form an und die ganze Küche roch herrlich nach etwas Essbarem.

Wäre da nicht das Schellen an der Türe gewesen, hätte er den Tisch decken können.

So aber musste er in den Flur, riss die Tür auf und sah verwirrt seinen Kollegen an, der wie ein begossener Pudel vor ihm stand.

Die rechte Augenbraue wanderte in die Höhe, er sah skeptisch sein Gegenüber an und nach reiflicher Überlegung ließ er ihn schließlich doch rein.

"Egal was los ist, ich hab Hunger. Meine Bohnen warten und ich freu mich den ganzen Tag schon darauf."

Verdutzt sah der Kollege mit den sanften, braunen Augen hinterher, folgte ihm jedoch in die Küche und verzog beim Anblick der Bohnensuppe das Gesicht. "Dir ist klar, dass die Dinger blähen?"

"Dein Hirn bläht auch gleich", erwiderte er, nahm sich einen Teller, endlich seine Suppe und setzte sich an den Tisch.

"Sag hinterher nicht, ich hätte dich nicht gewarnt." Ein gehässiges Grinsen legte sich auf die Lippen des Größeren und einer winzigen Bohne auswich, die ihn fast an der Nase getroffen hätte.